



Sektion Bayerland des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

1. Vorsitzender: Till Rehm, Falkensteinstraße 33a, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: 08821/7084576

2. Vorsitzende: Inge Olzowy, Radeckestraße 10, 81245 München, Tel: 0171 5321263

E-Mail: vorstand@alpenverein-bayerland.de

Herrn
Staatsminister Thorsten Glauber
Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt und Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

20. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber,

dass Bayern hinsichtlich des Transports von Fahrrädern auf der Bahn noch Entwicklungsland ist, wurde mir am vergangenen Wochenende wiederum deutlich vor Augen geführt.

Nach einem Jugendkurs auf der im Mangfall-Gebirge gelegenen Rauhkopfhütte unserer Alpenvereins-Sektion Bayerland wartete ich am Sonntag, 17. Oktober mit bepacktem Rad am Miesbacher Bahnhof auf den Schienenersatzverkehr. Trotz meiner bereits gelösten Tickets verweigerte mir der Fahrer des um 16.26 Uhr eintreffenden (nicht überfüllten) Busses nach Holzkirchen den Transport.

Auf der unfreiwilligen Heimfahrt „by fair means“ nach München durchs schöne Schlierachtal und die saumäßig steile Steige von der Maxlmühle hinauf nach Valley hatte ich viel Zeit zum Nachdenken. Weder das wenig kundenfreundliche Verhalten des Busfahrers noch die Tatsache, dass der sogenannte Schienenersatzverkehr diese Bezeichnung eigentlich nicht verdient, wenn er den Transport von Fahrrädern nicht beinhaltet, standen im Zentrum meiner Überlegungen.

Vielmehr war das soeben Erlebte symptomatisch für die stiefmütterliche Behandlung von Radfahrer*innen besonders auf den in die Gebirgstäler führenden Stichbahnen! Das wird jede/r bestätigen, die/der an schönen Sommerwochenenden das unwürdige Gerangel um die Radstellplätze auf den überfüllten Zügen nach Bayrischzell, Tegernsee, Lenggries, Garmisch oder Oberstdorf erlebt hat.

Durch die bayerischen Bergtäler ergießt sich sommers wie winters an den Wochenenden eine lärmende und stinkende Blechlawine mit unzumutbaren Belastungen für die Einheimischen. Der angesichts des Klimawandels notwendige Umstieg auf die Schiene kann nur gelingen, wenn die politisch Verantwortlichen für die notwendige Infrastruktur sorgen.

Der Deutsche Alpenverein hat sich auf seiner Jubiläumshauptversammlung 2019 dazu verpflichtet, bis 2030 „klimaneutral“ unterwegs zu sein. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist die Beseitigung des verkehrstechnischen Flaschenhalses der mangelnden Fahrradtransportkapazitäten auf den Strecken ins Gebirge.

Dazu braucht es:

- mehr Fahrradstellplätze in den Zügen und mittelfristig spezielle Fahrrad-Wagons,
- moderne Doppelstock-Transportsysteme, geeignet auch für schwere E-Bikes,
- einen Halbstundentakt der Züge an Wochenenden im Sommer und während der Ski-Saison,
- verlässlichen Fahrradtransport durch den Schienenersatzverkehr,
- Gültigkeit der Bahncards (25% bzw. 50%) auch für das Fahrrad-Ticket.

Für diese Ziele engagiert sich die DAV-Sektion Bayerland mit der für Bergsportler*innen typischen Resilienz (vulgo: Sturheit).

Bitte verstehen Sie dies als freundliches Unterstützungsangebot!

Mit besten Bayerländergrüßen

Nicholas Mailänder
Naturschutzreferent DAVS Bayerland